

Eine Tagung anlässlich des 80. Jahrestages der Deportation mit der Schreibwerkstatt „Gegen das Vergessen“

2. bis 3. Oktober 2021

im Schloss Büdingen, Schlossplatz 1, 63654 Büdingen

Über die Veranstaltung: Im Rahmen verschiedener Vorträge, Workshops und Besichtigungen werden den Teilnehmenden zeitgeschichtliche Zusammenhänge im Kontext der Deportationsgeschehnisse vermittelt, wobei wir ein besonderes Augenmerk auf die Wolgadeutschen legen. Im Erinnerungsort Büdingen besuchen wir ausgewählte historische Orte und lassen uns bei einer Stadtführung auf das Thema „Russlandfieber: auf den Spuren der Deutschen aus Russland“ ein. In der Schreibwerkstatt „Gegen das Vergessen“ beschäftigen wir uns u.a. mit der Frage „Wie lassen sich Erinnerungen in Texte verarbeiten und wozu soll das gut sein?“. Hierbei setzen uns mit dem Sinn und Zweck der schriftlichen Aufarbeitung der Geschichte und der (eigenen oder fremden) Erinnerungen auseinander.

Das Programm richtet sich vornehmlich an Personen mit russlanddeutscher Zuwanderungsbiografie.

Programm

Samstag, den 2. Oktober 2021

bis 12:00 Uhr	Anreise, Zimmerbelegung
12:00 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung, Einführung in die Tagung <i>Natalie Paschenko, Bildungsreferentin IDRH gGmbH Familie, Soziales und Senioren</i>
13:05 Uhr	Impulsreferat: „Das Schicksal der Wolgadeutschen nach 1941 in persönlichen Dokumentationen und Selbstzeugnissen der Betroffenen“ <i>Dr. Viktor Krieger, Historiker, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bayerischen Kulturzentrums der Deutschen aus Russland</i>

14:00 Uhr	Impulsvortrag und Workshop: „Russlanddeutsche Schicksale und ihre Verarbeitung in Literatur und modernen Medien“ <i>Katharina Martin-Virolainen, Autorin, Journalistin und Kulturschaffende</i> Im Rahmen des Impulsvortrags und des anschließenden Workshops werden unterschiedliche Formate des Storytellings vorgestellt sowie Grundlagen und Möglichkeiten der schriftlichen Verarbeitung von (Familien-)Geschichten und einzelnen Schicksalen vermittelt.
15:15 Uhr	Pause, Kaffee und Kuchen
16:00 Uhr	Führung durch Büdingen zum Thema „Russlandfieber: auf den Spuren der Deutschen aus Russland“
18:00 Uhr	Abendessen
19:00 Uhr	Lesung aus dem Buch „Vom Schicksal gezeichnet und geädelt“ <i>Wendelin Mangold, Autor</i> <i>moderiert von Katharina Martin-Virolainen</i>
ab 20:00 Uhr	Gemütliches Beisammensein

Sonntag, den 3. Oktober 2021

08:30 Uhr	Frühstück
09:30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung, Einführung in das Tagungsprogramm <i>Natalie Paschenko</i>
09:40 Uhr	Praktische Übung: Einzel- und Gruppenarbeit in der Schreibwerkstatt <i>Leitung und Betreuung: Katharina Martin-Virolainen und Wendelin Mangold</i> <i>Assistenz: Natalie Paschenko</i>
11:00 Uhr	Führung durch das Schloss Büdingen
12:00 Uhr	Präsentation und Besprechung der Arbeitsergebnisse aus der Schreibwerkstatt <i>Katharina Martin-Virolainen</i>

Zurück blicken.
Nach vorne schauen.



13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Auswertung der Veranstaltung, Anregungen, Vorschläge, Feedback <i>Natalie Paschenko</i>
14:30 Uhr	Ende der Veranstaltung, Abreise

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebeitrag: 25,00 € pro Person

Dieser Betrag ist **in bar vor Ort** zu entrichten. Er schließt Unterkunft, Verpflegung und weitere Programmkosten mit ein. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.

Coronabedingte Maßnahme: 3G-Regel (Genesen, geimpft, getestet)

Für die Teilnahme an der Veranstaltung besteht die Nachweispflicht der Genesung, der vollständigen Impfung (mind. 14 Tage seit der Zweitimpfung) oder ein negativer Schnell-Test (max. 24 h alt).

Weiterhin gelten die allgemeingültigen Bestimmungen der Corona-Hygienemaßnahmen des Landes Hessen.

Einverständniserklärung: Bildrechte

Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass die Interessengemeinschaft der Deutschen aus Russland in Hessen gGmbH Foto- und Filmaufnahmen im Zusammenhang mit der Veranstaltung zeitlich unbegrenzt für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzen darf sowie zu Dokumentationszwecken für den Zuwendungsgeber.



Diese Veranstaltung ist ein Angebot der Interessengemeinschaft der Deutschen aus Russland in Hessen gGmbH und wird gefördert durch das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport.